

## Die Schöpfungsmythe Atlantis

—

### Text zu dem Bild von der gemalten Vigilie 12

Dieses Bild stellt die gemalte Vision, die der Erzähler im „blauen Palmbaumzimmer“ (S.102, Z.33) des Archivarius Lindhorst hat und anschließend als Vigilie 12 niederschreiben kann, dar. Zunächst hat der Erzähler Schwierigkeiten, „die Herrlichkeiten, von denen der Anselmus umgeben [ist], auch nur einigermaßen in Worten anzudeuten“ (S.101, Z.11ff), doch unerwarteterweise schreibt der Archivarius Lindhorst ihm einen Brief und bietet ihm seine Hilfe an. In dem azurblauen Zimmer, in dem einst Anselmus schrieb, trinkt der Erzähler von einem entflammten Pokal, in den Lindhorst als Salamander stieg. Nun sieht er die Zukunft von Anselmus und dem grünen Schlänglein glücklich vereint in dem Rittergut in Atlantis.

Als alles wieder „wie im Nebel [verlischt]“ (S.106, Z.25), erkennt der Erzähler seine „Befangenheit in den Armseligkeiten des kleinlichen Lebens“ (S.101, Z.16f) und er fühlt sich „von jähem Schmerz durchbohrt und zerrissen.“ (S.106, Z.8). Er durfte das Grenzenlose für einen kurzen Moment erleben, die Lilie erblicken, doch muss nun zurück in sein begrenztes Leben. Der Archivarius tröstet ihn und meint, Anselmus Seligkeit bestehe im „Leben in der Poesie“ (S.107, Z.9f).

Das „[geheimnisvolle wunderbare Reich]“ (S. 101., Z.7f) habe ich hier versucht zu malen. In der Mitte sieht man Serpentina, die dem Betrachter (und dem Erzähler) den goldenen Topf mit entsprossener Lilie, die den Kelch öffnete, entgegenträgt. Hinter ihr stehen die bemoosten Stufen des Palastes mit den Säulen. Ich habe drei Säulen gewählt, da sie das in dem Märchen häufig wiederkehrende Motiv der Dreifaltigkeit (vgl. drei Schlänglein) aufgreifen sollen. Aus ihnen steigen in den gleichen Farbtönen wie die Lilie gemalte Flammen empor, die die feurige Liebe und das Licht der Erkenntnis verkörpern. Links davon huldigen die Elementargeister der Lilie. Ich stelle sie mir eher in Form von Licht vor, das zusammen mit den rufenden Düften unsichtbar ist (hier gemalt in Gold und Weiß). Darüber befinden sich die rufenden Vögel und ebenfalls in der Luft tummeln sich freudig Schmetterlinge. Auf der rechten Seite ragt ein funkelnder Diamant aus der Erde und darunter sprudeln freudig jauchzende Quellen. Im Vordergrund wachsen Rosen, Tulipanen und Hyazinthen, die dem Anselmus auf der linken Seite zurufen, er solle unter ihnen wandeln.

*verfasst von Ida*